

## Soforthilfe für alpine Vereine und solidarischer Outdoor-Verzicht!



„Für Skitourengeher und Bergsportler ist gerade jetzt ein risikoarmes Verhalten essenziell. Wir bitten weiterhin um ein solidarisches Verhalten. Verzichtet gerade jetzt auf Skitouren oder Bergtouren! Der Bergsport birgt ein gewisses Verletzungsrisiko, letztlich werden unnötig Ressourcen und Kapazitäten von Rettern und medizinischem Personal beansprucht“ so Andreas Schieder, Vorsitzender der Naturfreunde in Österreich.

Credit: Ulf Edlinger  
Fotograf: Ulf Edlinger

Wien (OTS) - Gestern hat die Bundesregierung nicht nur die Aufrechterhaltung, sondern sogar die Erweiterung restriktiver Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronakrise verlautbart. Die Naturfreunde Österreich wiederholen aus aktuellem Anlass ihren Appell an alle Mitglieder: „Für Skitourengeher und Bergsportler ist gerade jetzt ein risikoarmes Verhalten essenziell. Wir bitten weiterhin um ein solidarisches Verhalten. Verzichtet gerade jetzt auf Skitouren oder Bergtouren! Der Bergsport birgt ein gewisses Verletzungsrisiko, letztlich werden unnötig Ressourcen und Kapazitäten von Rettern und medizinischem Personal beansprucht“ so Andreas Schieder, Vorsitzender der Naturfreunde in Österreich.

Zwtl.: Soforthilfe für alpine Vereine

Die Naturfreunde beziehen sich auf ein vor kurzem geführtes Gespräch zwischen Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler und Sport Austria-Präsident Hans Niessl. Sie unterstreichen die Forderung nach einer raschen unbürokratischen finanziellen Unterstützung für Schäden, die Vereinen und Verbänden durch die von der Regierung gesetzten, notwendigen Maßnahmen im Kampf gegen Corona entstanden sind.

Bundesgeschäftsführer Günter Abraham dazu: „Unsere ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre bringen einen Großteil ihrer verfügbaren Zeit unentgeltlich für die Gesellschaft auf. Es ist undenkbar, dass sie nun im schlimmsten Fall auch noch Haftungen für ihre Vereine übernehmen müssen! Gemeinnützige Vereine dürfen wie bekannt ist, keine nennenswerten Rücklagen bilden. Generell muss

deshalb sichergestellt werden, dass die Bundesregierung den alpinen Vereinen schnelle und unbürokratische Instrumente zur Verfügung stellt.“

Zwtl.: Sorgen bezüglich alpiner Hütten ernst nehmen!

Ein großer Verantwortungsbereich für die Naturfreunde ist die alpine Infrastruktur. Neben den Wanderwegen sind es aber hauptsächlich die Hütten, die zunehmend Sorgen bereiten. Bauvorhaben, die 2020 geplant sind, um Standorte abzusichern, sind in Frage gestellt und der Ausfall von Einnahmen belastet Ortsgruppen mit Hüttenverantwortung ebenso wie Pächterinnen und Pächter.

Andreas Schieder dazu: „Ich werde dazu mit Verantwortungsträgern der alpinen Vereine Kontakt aufnehmen. Gemeinsam wollen wir auf Regierungsebene vorstellig werden, um Lösungen und Unterstützungen zu verhandeln“!

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Naturfreunde Öffentlichkeitsarbeit:

Peter Emrich

[Peter.emrich@naturfreunde.at](mailto:Peter.emrich@naturfreunde.at)

+43 664 852 17 36

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/3026/aom>

\*\*\* TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT \*\*\*

TPT0004 2020-03-31/10:09

311009 Mär 20

Link zur Aussendung:

[https://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT\\_20200331\\_TPT0004](https://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20200331_TPT0004)